



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 7.

Welzheim, Samstag den 16. Januar 1897.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Landgestütskommission, betreffend die Patentierung der Privatbeschälhengste für die Deckperiode 1897.

In Gemäßheit der Beschälordnung vom 25. Dezember 1875 § 12 ff. findet die Patentierung derjenigen im Besitze von Privaten befindlichen Hengste, welche von ihren Besitzern während der Deckperiode 1897 zum Beschälbetrieb verwendet werden wollen, zur nachbezeichneten Zeit in folgenden Orten statt:

in Laupheim am Donnerstag den 4. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr,

in Aulendorf am Freitag den 5. Februar d. J., mittags 12 Uhr,

in Geislingen am Samstag den 6. Februar d. J., vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Diejenigen Hengstbesitzer, welche Patente für die Deckperiode 1897 zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, ihre Hengste in einem der oben genannten Orte zu der bezeichneten Zeit der Patentierungskommission vorzuführen.

Für die Patentierung von Hengsten aus dem Neckar-, Schwarzwaldd- und Jagstkreis wird besonderer Termin für den Fall anberaunt, daß bis

Montag, den 1. Februar d. J.

Patentierungsanmeldungen bei dem Sekretariat der Landgestütskommission, Stuttgart, Dorotheenstrasse 1, einlaufen sollten.

Die Erteilung des Patents setzt voraus, daß der Hengst, für welchen das Patent gelten soll, nicht unter drei Jahre alt, vollkommen entwickelt ist, keine erheblichen Gebrechen und Formfehler hat und vermöge seines Körperbaus, seiner Knochenstärke und seines Ganges zur Erzeugung brauchbarer Pferde als geeignet erscheint, sowie daß der um das Patent Nachsuchende in den Orten, wo er das Beschälgewerbe betreiben will, ein Beschällokal mit einer den Anblick des Beschälbetriebes abwehrenden Umfassung besitzt.

Der Patentbewerber hat der Patentierungskommission ein obrigkeitliches Zeugnis über das Zutreffen der in Betreff des Beschällokals gemachten Voraussetzung, sowie, wenn der Hengst schon im Jahre 1896 patentiert war, die Patenturkunde des Jahres 1896 vorzulegen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die für ausgezeichnete Privatbeschälhengste bestimmten Staatsprämien nur solchen Hengstbesitzern zuerkannt werden können, welche ihre Hengste der Patentierungskommission an den oben bezeichneten Zeiten und Orten behufs einer vorläufigen Auswahl vorführen werden.

Stuttgart, den 12. Januar 1897.

K. Landgestütskommission.
Fleischhauer.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Jan. Sein 50jähriges Professorenjubiläum feierte heute der Philosoph Dr. Eduard Zeller, hierzu erschienen Deputationen von den Universitäten Tübingen, Bern und Berlin. Der 83jährige Gelehrte ist von dem Unfall, den er im Herbst in Nagaz erlitt, ziemlich wieder hergestellt.

Stuttgart, 12. Jan. Ein Fall, welcher geeignet ist, das unklare Verhältnis der Ortsvorsteher zu den Amtsanwaltschaften zu illustrieren, ereignete sich nach dem Organ der württ. Gemeindebeamten kürzlich in B. Eine Anzeige des dortigen Stadtschultheißenamts gegen einen Flaschenbierhändler wegen Wirtschaftsbetriebs ohne Konzession gab der Amtsanwalt an das Stadtschultheißenamt zurück, mit der Weisung, den Beschuldigten und eine Reihe von Zeugen zu vernehmen. Das Stadtschultheißenamt lehnte dieses Ansuchen ab, weil es sich nicht für verpflichtet erachtete, in einem bei der Amtsanwaltschaft anhängigen Ermittlungsverfahren am Sitze des Amtsanwalts dessen Geschäfte zu besorgen. Das Kgl. Oberlandesgericht gab die geführte Beschwerde an den ersten Staatsanwalt am Landgericht Heilbronn zur Entscheidung ab, und dieser hat folgendes Votum abgegeben: der Amtsanwaltschaft sei die formelle Berechtigung zur Inanspruchnahme der Ortspolizeibehörde im Vorverfahren, auch in solchen Fällen, wo die betr.

Zeugen zc. am Amtssitz der ersteren sich aufhalten, nicht abzusprechen. Man habe aber im Hinblick hauptsächlich auf die anderweitige große Inanspruchnahme der Ortsbehörden zc. für zweckdienlich erachtet, dem betr. Amtsanwalt die Weisung zu erteilen, in Zukunft innerhalb des Vorverfahrens die Thätigkeit der Ortspolizeibehörden nicht ohne Not in Anspruch zu nehmen. Man kann es den Ortsvorstehern wahrlich nicht verübeln, wenn sie das Recht für sich in Anspruch nehmen, derartige Zumutungen der Amtsanwaltschaften einfach zurückzuweisen und wenn sie hoffen, daß das Justizministerium, wenn es von den in dieser Richtung bestehenden Mißbräuchen Kenntnis erhält, von selbst Anlaß nimmt, auf Beseitigung derselben hinzuwirken.

Stuttgart, 12. Jan. Unter den armenischen Waisen, die hieher gebracht worden sind, befinden sich auch 3 Mädchen, davon 2 mit 15, 1 mit 12 Jahren, deren Väter von den Kurden niedergemetzelt worden sind. Der Rektor des ev. Töchterinstituts, Dietrich, hat sie selbst in Frankfurt abgeholt; eines ist bereits im Haus des Rechtsanwalts Kraut aufgenommen worden, während für die beiden anderen noch eine Heimat gesucht wird. Die Mädchen hören in Klassen des Instituts zu, was einer, die in Frankfurt schon etwas deutsch gelernt hat, nicht zu schwer fällt; die anderen verfügen außer ihrer Muttersprache vorerst nur über Neugriechisch und etwas Französisch.

Sie sind natürlich von den kleinen Schülerinnen des Instituts mit großer Herzlichkeit, gemischt mit Respekt, aufgenommen worden; letzteres gilt namentlich von dem 15jährigen Mädchen, das durch Kurden mit vielen Dolchstichen verwundet, aber von einem braven Türken gerettet wurde und das sich standhaft geweigert haben soll, seinen Glauben abzuschwören. Die Vornamen der Mädchen Jazan (= Regenbogen), Astrik (Sternchen) und Naktui sind ihren Gefährtinnen schon ganz geläufig; auch übernehmen letztere mit Freuden den Sprachunterricht.

Stuttgart, 12. Jan. Für das beste Resultat bei dem vorjährigen Brieftaubenwettbewerb ab Mek erhielt die preuß. bronzene Staatsmedaille Hefenhändler Paul Hiller hier.

Stuttgart, 13. Jan. Die 400. Wiederkehr des Geburtstags Philipp Melanctons, geb. in Bretten 16. Februar 1497, wird, wie im gesamten ev. Deutschland, so auch in der ev. Landeskirche Württembergs am 16. n. Mts. festlich begangen worden. Die ev. Oberkirchenbehörde hat demgemäß angeordnet: 1) Die kirchliche Feier soll am Sonntag Septuagesimä, 14. Februar stattfinden. Der Predigt soll Vorm. die Schriftstelle Dan. 12, 3. Nachmitt. Röm. 1, 16 zu Grund gelegt werden. 2) In der Sonntagskinderlehre ist Melanctons Leben und Wirken mit besond. Rücksicht auf die Augsburger Konfession, zu behandeln. 3) Am 16. Febr. selbst ist in sämtlichen evang.

Volksschulen unter Wegfall des sonstigen Unterrichts eine Gedächtnisfeier zu veranstalten, in der die Bedeutung für das Schul- und Erziehungswesen zur besonderen Geltung zu kommen hat.

Böblingen, 12. Jan. Der Anfang des neuen Jahres hat hier großes Unglück in 2 Familien gebracht. Während in der Sonntagsnacht sich ein junger Mann in seiner Wohnung durch einen Schuß lebensgefährlich verletzte, fiel gestern Nacht auf dem Heimweg der Geiziger in der Aktienbrauerei Zahn ganz in der Nähe seiner Wohnung so unglücklich, daß infolge eines Schädelbruchs bald der Tod eintrat.

Nürtingen, 13. Jan. Wegen des kürzlichen Brandes des Künkele'schen Mühlenanwesens wurde bekanntlich der Besitzer wegen Verdachts der Brandstiftung in Haft genommen. Von seiner Frau ist nunmehr zur Ermittlung des Brandstifters eine Prämie von 1000 M. ausgesetzt worden.

Sulz a. N., 14. Jan. Heute vormittag machte der Nachtwächter M. einen Selbstmordversuch, indem er einen Revolver schuß auf sich abfeuerte. Zur Zeit ist noch zweifelhaft, ob sein Leben erhalten werden kann; auch ist noch nicht genau aufgeklärt, was den ruhigen geordneten Mann zu dieser That veranlaßt haben mag.

Neutlingen, 12. Jan. Von der hiesigen Polizei wurde heute der in einem zurzeit hier befindlichen Hippodrom bedienstete ledige Reitknecht Ernst Wegscheider aus Cabos in Böhmen verhaftet. Derselbe hatte, als vor einigen Tagen der neben ihm bedienstete Stallmeister Drexl durch den Schlag eines Pferdes tödlich verletzt wurde, die Gelegenheit benützt und dem bewußtlos Daliegenden seine Barschaft mit etwa 40 M. gestohlen.

Göppingen, 12. Jan. Aus Gammertingen ist schon wieder ein Brandfall zu verzeichnen, der den Salzändler Jos. Göggel betraf, dessen Anwesen vorigen Herbst abgebrannt ist. Damals hatte dieser sein Vieh, seine Getreide- und Futtermittelvorräte in die Stallungs- u. Scheueräume des Gasthauses zum Ochsen geflüchtet, die den Brauereibesitzern Frank in Salz gehörten, und dieses Gebäude ist nun bis auf die Umfassungsmauern ebenfalls niedergebrannt. Die Gefahr für die angrenzenden Häuser war groß. Brandstiftung wird vermutet. Göggel, der vorigen Herbst wegen Verdachts der Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen wurde, befindet sich gegen eine Kaution von 10,000 M. auf freiem Fuß.

Brackenheim. Die im hiesigen Bezirk sehr verbreitete Schweinepocken hatte bisher jährlich große und schwere Verluste zu erleiden durch das sog. Rotlaufieber. Im Frühjahr 1896 wurden deshalb auf eine aus dem Bezirk erlangene Anregung mit dankenswerter Unterstützung seitens des Medizinalkollegiums in 10 Gemeinden des Bezirks Rotlaufimpfungen mit dem Lorenz'schen Präparat vorgenommen. Geimpft wurden im Ganzen 265 Schweine. Der Erfolg war der denkbar günstigste. Die sämtlichen geimpften Tiere blieben vom Rotlauf verschont, während an nicht geimpften Tieren ein Verlust von etwa 500 Stück im Bezirk eintrat. Man hofft deshalb sehr auf eine Wiederholung dieser Impfungen.

Deutschland.

Berlin. Ueber das deutsche Schnellfeuergeschütz verlautet das Folgende: Sein Kaliber beträgt 7,7 cm und somit 11 mm weniger als das der derzeitigen Feldgeschütze. Die Einzelwirkung seines Schusses ist daher eine geringere. Das Geschütz ist jedoch leichter handlich und beweglicher als das in Händen der Feldartillerie befindliche. Der Rücklauf wird durch einen am Lafettenschwanz angebrachten Dorn und die Seilbremse, ähnlich

wie beim französischen Geschütz, verhindert. Das Laden, Richten, Abfeuern und der Verschluß erfolgen etwas schneller als beim derzeitigen Geschütz, da die Munition aus einer Metallpatrone besteht, die in einem Stück Kartusche und Geschöß verbindet und da die Richtvorkehrungen und das Abfeuern, letzteres durch eine Art Hahn, vereinfacht sind. Allein die Hauptbedingung für das Schnellfeuer des Geschützes, die durch den am Lafettenschwanz angebrachten Dorn und die Seilbremse bewirkte Verhinderung des Rücklaufs, ist bei festem, sehr steinigem und gefrorenem Boden in Frage gestellt, so daß bei einem Winterfeldzuge die Eigenschaft des Geschützes als Schnellfeuergeschütz so gut wie hinfällig wird, und daher ein vollkommeneres Schnellfeuergeschütz-Modell noch nicht geschaffen ist.

Auszeichnung. Der österreichisch-ungarische Ministerpräsident, Graf Goluchowski, dem im letzten Frühjahr bei der jüngsten Anwesenheit des Kaisers in Wien der Orden vom Schwarzen Adler verliehen worden ist, wird einer Einladung des deutschen Kaisers folgend, am 16. Januar hier eintreffen. Er wird an dem dem Ordenskapitel folgenden Festessen der Ordensritter im königlichen Schloß am 18. Januar, sowie an dem tags vorher stattfindenden Ordensfest teilnehmen, am Kapitel dagegen nicht, da nur die inländischen Ordensritter Ausnahme in demselben nach den Ordensstatuten finden können. Die kaiserliche Einladung ist um so ehrenvoller, weil bisher ausländische Ritter nur höchst selten an den Festessen teilgenommen haben dürften. Sie beweist aufs neue die ausgezeichneten freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen dem deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn bestehen.

Berlin, 12. Jan. Das „Kleine Journ.“ meldet aus Brüssel: Die Schloßkirche in Guesbeef, die zahlreiche wertvolle Schätze birgt, ist ausgeraubt worden.

Hamburg, 12. Jan. (Zum Streit) Heute früh wurde das Freihafengebiet für die Ausständigen völlig abgesperrt. Die Polizei befördert alle dort angetroffenen Ausständigen über die Grenze des Freihafens. Ihre Posten besetzen die Zugänge und weisen alle Personen, die ihrem Aussehen nach zu den Ausständigen gehörten, zurück. Leute, die sich weigerten, den Anordnungen Folge zu leisten, wurden verhaftet.

Bremen, 14. Januar. Seit heute morgen 3^{3/4} Uhr brennen die mittleren Backhäuser der Firma Meyer & Strauch, Hohethorstr. 1a—b.

Bremen, 14. Januar. Das Feuer in den Backhäusern der Aktiengesellschaft der Bremer Backhäuser wurde durch die Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt, wütet indessen noch fort. Drei der mittleren Backhäuser sind bis auf die Umfassungsmauern zerstört worden, die beiden angrenzenden Häuser sind teilweise erhalten. Ein bedeutendes Quantum Tabak, welches auf Rechnung der Firma Meyer und Strauch dort lagerte, sei vollständig verbrannt.

Frankfurt a. M., 13. Jan. Der Kassier der Volksbank in Piacenza, Boffi, ist, wie der „Frankf. Ztg.“ aus Mailand gemeldet wird, unter Mitnahme von 160,000 Lire verschwunden. Die Bank wurde im November v. J. schon einmal durch den Buchhalter und Kassier um 270,000 Lire geschädigt.

Lindau, 11. Januar. Ein hies. Herr hat aus Gesundheitsrücksichten im vorigen Jahr den bekannten Pfänderberg bei Bregenz 100mal bestiegen und zwar mit ausgezeichnetem Erfolg; neulich veranstaltete der Wirt des auf dem Berge gelegenen Gasthauses aus diesem Anlaß eine kleine Jubiläumsfeier.

München, 14. Januar. Im Zuchthaus in der Vorstadt Au hat der 40jährige zu 14 Jahren Zuchthausstrafe verurteilte, von welchen

er bereits 8 Jahre abgebüßt hat, inhaftierte Steinträger Stabele den 28jähr. Gefängnis-aufscher Bintl, welcher ihn nebst 28 Sträflingen bei Schusterarbeiten beaufsichtigte, heute früh 7 Uhr mit einem sogenannten Pstrien 3mal so in die Brust gestochen, daß Bintl alsbald starb. Stabele flüchtete sich, wurde aber noch im Zuchthaus festgenommen.

Ausland.

Rom, 12. Jan. Laut Berichten aus Turin ergaben die Schießversuche mit den neuen Geschossen gute Resultate. Die ganze Kriegsar tillerie dürfte demnächst damit ausgerüstet werden.

Nadua, 13. Jan. Hier sind die Pläne für ein Tunnel zwischen Italien und Sizilien ausgestellt. Die Strecke beträgt 3200 Meter.

Ghur, 12. Jan. Nach vorläufiger Schätzung beträgt der durch das Feuer im Dorfe Pizers angerichtete Schaden 200 000 Fr. Es ist ein Hilfskomitee gebildet worden.

Paris, 14. Jan. Ein Teil der staatlichen Pulvermühle in Servaulx ist durch eine Explosion zerstört worden.

Marseille, 12. Jan. Der aus Neapel hier angelangte Priester Luigi Balatole wurde in einem hiesigen Hotel im Bett tot aufgefunden. Derselbe beging Selbstmord durch Erschießen. Den abgefeuerten Revolver hielt er noch trampfhaft fest.

Larnopol, 14. Jan. Auf der am 25. d. M. zu eröffnenden Bahnlinie wurde bei einer Probefahrt einem Bahnwärter der Kopf vom Kumpfe getrennt.

London, 12. Jan. Gestern abend brach auf einem in Purfleet in der Temse gelegenen Grundstücke der russischen Delgesellschaft ein Feuer aus, das rasch um sich griff und die ganze Umgegend beleuchtete. Das brennende Del floss in Strömen in die Themse. Der sofort aufgetretenen Feuerwehrmannschaft gelang es, ein anstoßendes großes Pulvermagazin und das 100 000 Gallonen enthaltene Lager der amerikanischen Delgesellschaft zu retten. Während die Mannschaft beschäftigt war, den Brand von den Delbehältern fernzuhalten, ergriffen die Flammen die Füll- und Wittererschuppen, in denen das Feuer furchtbar wütete. Die Lage wurde noch durch die Explosion der Petroleumfässer erschwert. Das Umschlagen des Windes nach Westen trug hauptsächlich dazu bei, die drohende Gefahr von dem Pulvermagazin abzuwenden. Um 10,30 Uhr abends war der Brand eingedämmt. Die Höhe des Schadens läßt sich noch nicht angeben, doch soll derselbe sehr beträchtlich sein. Nach amtlichen Berichten sind außer dem Gebäude etwa 1000 volle und 3000 leere Delfässer verbrannt. Die Brandstelle hat eine Länge von 170 und eine Breite von 120 Ellen.

Tanger, 13. Jan. In Ain Dalia (?), 3 Stunden von hier, wurde ein Spanier, der auf einer Reise ins Innere begriffen war, ermordet. Der Beweggrund des Mords war Beraubung.

Verschiedenes.

Aus Franken, 13. Jan. Bei dem Bauern R. in Regelsbach erfolgte durch 2 Metzger die Rotzschlachtung einer Kuh. Da das Tier als am Milzbrand erkrankt befunden wurde, mußte es eingegraben werden. Wie es scheint, hatten der Bauer und die beiden Metzger ihre Hände nicht genügend vom Blute gereinigt; sie erkrankten alle 3 und ihre Hände und Arme wurden brandig schwarz. Da die Geschwüre sofort geätzt wurden, haben die Erkrankten jetzt nicht mehr für ihr Leben zu fürchten. Zwei Kagen, welche von dem Blute gelect hatten, sind verendet.

Moosburg, 14. Jan. Vorgestern sind auf dem Eis des Amperflusses zwei Knaben ein-

gebroschen und ertrunken. Ein zu Hilfe eilender Straßenwärtter ertrank ebenfalls.

Salzburg, 14. Jan. Drei Arbeiter sind beim Ueberschreiten des Maxlees mit ihren Schlitten in eine offene Stelle geraten und ertrunken.

— Den Damenhüten im Theater will man in Amerika den Garaus machen. Und wer? Kein geringerer als der Gesetzgeber selbst, in Gestalt des Chicagoer Gemeinderates. Diese Behörde hat — leider nur für Chicago — ein Dekret erlassen, demzufolge Theaterbesucherinnen durch Aufbehalten ihrer Hüte sich eines strafbaren Vergehens schuldig machen, das mit einer Polizeistrafe von zehn Dollars zu ahnden ist. Und zwar hat diese Strafe nicht die Verbrecherin selbst, auch nicht ihr Ehemann, Papa oder Bruder, sondern der betreffende Direktor des Theaters zu zahlen, in welchem die hutfreudige Schöne ergriffen wird.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 11. Jan. (Landesproduktbörse.) Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 17,80—18,75 M., Ulla 19,25—19,75 M., Azima Nicolajoff 19,50—20,00 M., Saronka 19,50—19,75 M., Rumän. 19,25—20,00 M., Amerikaner 19,50—20,25 M., Kernen Oberländer 18,00—19,25 M., Roggen württ. 14,50

M., ruff. 14,75 M., Rumän. 15 M., Amerik. 15 M., Gerste bayer. 16,50—17,25 M., ungar. 18,50—19,50 M., Haber württ. 12,50—14,50 M., ruff. 14,50—16,00 M., Amerik. 14,25 M., Mats Riged 10,25—10,50 M., weißer amerikanisch 10,50 M., Zaplata gesund 10,50 M., dto. beschädigt 10 M.

Mehlpreise:

pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung
Suppengries Mk. 32,50—00,00
Mehl Nr. 0 " 31,50—32,00
" " 1 " 29,50—30,00
" " 2 " 28,00—29,00
" " 3 " 26,00—26,50
" " 4 " 22,50—23,00
Kleie mit Sack Mk. 8,70,
per 100 Kilogramm je nach Qualität.

Litterarisches.

Durch ihren Reichtum an guten Illustrationen zeichnet sich die 1. Januar-Nr. d. „Deutschen Moden-Zeitung“ Aug. Polich, Leipzig, aus. Mode und Handarbeit sind in einer Weise vereinigt, die der deutschen Frauenwelt das Blatt mehr und mehr zu ihrem Lieblingsjournal machen, zumal auch der unterhaltende Teil durch wohlgewählte, gehaltvolle und praktische Beiträge auffällt. Im Hinblick auf den niedrigen Abonnementspreis des Blattes

müssen die Leistungen der Redaktion in Ehren räumen setzen, sodas wir dasselbe unseren Leserinnen aufs Wärmste empfehlen. Die „Deutschen Moden-Zeitung“ ist erhältlich in jeder Buchhandlung und bei jeder Postanstalt; ihr Preis vierteljährlich nur 1 Mark.

Die häufig annoncierte Gentner's Wichse in roten Dosen mit dem Kaminfeger ist thatsächlich ein ganz hervorragendes Fabrikat. Die Wichse erzeugt nicht nur im Moment den prachtvollsten Glanz, sondern, sie ist auch sehr sparsam im Verbrauch, der Glanz hält an und bläst nicht sofort wieder ab, wie bei vielen anderen Wichsen. Auch das Gentner'sche Schuhfett in roten Dosen mit dem Kaminfeger — beide Fabrikate von ein und derselben Firma — darf sich der Wichse ruhig an die Seite stellen. Es ist dies ein Thranfett mit großem Fettgehalt, und giebt es bekanntlich kaum ein besseres Mittel als Thran, das Leder weich und dauerhaft zu erhalten. Die roten Dosen sind in den Specereigeschäften beinahe überall ausgestellt und das beweist, das die beiden Artikel vom Publikum viel verlangt werden.

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Wegbauaccord.

Die Lieferung des Kleingeschlags auf das I. Loos des „Gläserwandwegs“ (bei Klassenbach) soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Ueberschlagspreise betragen für:

217 cbm Kleingeschlag aus harten Fleinssteinen (einschließlich Einbringen) pro cbm 5 M 40 S — 1171 M 80 S
33 cbm Refertwegeschlag aus harten Fleinssteinen (einschließlich Einbringen, auf die Lagerstätte verbracht) pro cbm 5 M — S — 165 M — S

Sa. 1336 M 80 S

Lieferungstermin 1. Juli d. J. Ueberschlag und Bedingungen können beim Revieramt eingesehen werden. Schriftliche Angebote, in Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, sind verschlossen, portofrei, mit der Aufschrift „Gläserwandweg“ versehen **spätestens bis zum 21. Januar vormittags 11 Uhr** beim Revieramt einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Gebote stattfindet, der die Bietenden anwohnen können.

Revier Unterweissach.

Beugholz=Verkauf.

Am Samstag den 23. Januar
vormittags 10 Uhr

im „Ramm“ in Waldenweiler aus dem Staatswald VI. 12. Oberer Seeteich, VI. 13 Rehgehren und VI. 28 Mittlere Gärtnershalde:
Am.: 98 buchene Scheiter, 31 dto. Brügel, — 1 erlene Brügel, 18 Nadelholz-Scheiter, 62 dto. Brügel, 6 eichen-, 17 sonstiges Laubholz- und 137 Nadelholz-Anbruch.

R. Forstamt Hall.

Stammholz=Verkauf.

Aus dem Revier Schwend.

Am Donnerstag den 28. Januar,
vormittags 10 Uhr,

im „Döjen“ in Schwend aus den Staatswaldungen **Wimbach**, **Abt. Schelmenwald** und **Kellerkreute** (Durchforstungen); **Rothaarwald**, **Abt. Ameisengehren**; **Kirchberg**, **Abt. Sandgehren**, **Unt. und Mittl. Kirchberg** (hier 380 Fm. 1. Kl.); **Dammerswald**, **Menzles** (65 % F.), **Ebersberg**, **Abt. Hengstberg** und **Rothholz** (Durchforstungen), **Kronwald**, **Heidenbühl** (Schlag), **Kronkreute** (Durchforstung); **Voggenwald**, **Abt. Mühlhalde** (220 Fm. 1. Kl.); **Röschwald** 1:

2425 St. Langholz mit 1061 Fm. 1. Kl., 790 Fm. 2., 813 Fm. 3.—5. Klasse; 377 St. Sägholz mit 211 Fm. 1.—3. Klasse; 12 St. Eichen und Buchen mit 4 Fm.

Redelfingen.

Der hiesige **Weingärtner-Verein** sucht ca. 24—25 000 Stück gespaltene **Rebpfähle** schöne Ware. Lieferzeit 1. März d. J. fr. St. **Obertürkheim**. Offerte mit Preisangabe sind bis 24. d. M. portofrei einzureichen.

Vorstand: **Ch. Lautenschlager.**

Weinbergpfähle-Gesuch.

Unterzeichneter Verein bedarf für das Frühjahr 36 000 Stück **Pfähle**, teils gespaltene, teils gesägt, und Stängele I. Qualität und sieht Offerten entgegen.

Darlehenskasten-Verein Erligheim,
D.M. Besigheim.



Zur Erhaltung der Gesundheit ist es unbedingt nötig, das man sein Schuhwerk öfters mit **Gentner's Schuhfett** (Thranfett) in roten Dosen einsetzt.

Gentner's Wichse

erzeugt auch auf fettem Leder wieder Glanz. Um kein nachgemachtes Fabrikat zu erhalten, verlange man ausdrücklich **rote Dosen mit dem Kaminfeger** und der Firma

Schutzmarke. Carl Gentner in Göppingen.

Zu haben in **Welzheim**: Bei **Adolf Verdhemer**, **Glas Greiner**, **Albert Keller**; in **Rudersberg**: **Fr. Schwarz**, **Handl. en gros & en detail bei Carl Kunz**, **Seifenst. Welzheim.**

Mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen.

Starke Vergrößerung

unter Garantie!

Jedes Fernrohr, welches nicht gefällt, nehmen sofort retour.

Fernrohre

per Stück 3,20 M.

Preis-Katalog

sämtlicher optischen Waren, aller Arten **Messer**, **Schneeren**, **Schuh-**, **Hieb-** und **Stichwaffen** versenden an Jedermann **gratis und franco.**

Kirberg & Comp., Gräfrath bei Solingen.

Frachtbriefe

sind vorrätig in der **Buchdruckerei Welzheim.**

Was ist Kathreiner's Malzkaffee?

Ein eigenartig präpariertes Malz, das mit einem in den Tropen aus Bestandtheilen der Kaffeefrucht gewonnenen Extract getränkt wird. Durch diese Methode (Deutsches Reichs-Patent Nr. 65300) nimmt Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen schädliche Eigenschaften in sich auf, und unterscheidet sich in vortheilhaftester Weise von allen anderen ähnlichen Erzeugnissen, welche nur aus einfach geröstetem Malz oder gebrannter Gerste bestehen.

Anweisung zur Herstellung eines guten Kaffees.

Man nehme für 6 Tassen 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Kathreiner's Malzkaffee, setze ihn mit einem Liter kalten Wassers an und lasse ihn einige Minuten mässig kochen; alsdann schüttet man 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Bohnenkaffee dazu, rührt das Ganze ordentlich um und lässt es absetzen. Noch besser überbrüht man den gemahlene Bohnenkaffee mit dem kochenden Malzkaffee.

Welzheim.
Samstag & Sonntag



Mehl-Suppe

bei hochfeinem



Lager-Bier,

wozu freundl. einladet

G. Frey

z. „Stern“.

Agent

von einer Wein- und Branntweinhandlung ersten Ranges gesucht für einzelne Orte oder den ganzen Oberamtsbezirk. Die sehr hohe Provision sichert ein großes Nebeneinkommen. Bewerber wollen ihre Angebote an B. 13 postlagernd Freiburg (Baden) einreichen.

Wäschenbeuren.
Zugelassen



ist ein Hund, gelbe Pulldogge.

Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Ersatz der Futterkosten und Einrückungsgebühr binnen 8 Tagen abholen bei

Eduard Kottmann, Bäcker.

Krieger-Verein Welzheim.

Am Sonntag den 17. Januar d. J. nachmittags 3 Uhr



findet die alljährige

General-Versammlung

im Gasthaus zum „Waldhorn“ statt.

Tagessordnung:

- 1) Rechenschafts- und Geschäftsbericht pro 1896.
- 2) Neuwahlen.
- 3) Laufendes.

Die Kameraden werden zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Ausschuss.

Welzheim.

Central-Kranken- & Sterbekasse Hamburg.

Samstag den 16. Januar abends 8 Uhr findet im

Gasthaus zum „Bären“ eine

gesellige Unterhaltung

statt, wozu die Mitglieder mit Familie höflichst eingeladen sind.

Den Mitgliedern ist gestattet, eine Person einzuführen.

Der Ausschuss.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. Freyberg's (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in Welzheim.

Kauf-Verträge

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Emser Pastillen mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Um keine Nachahmungen zu erhalten beachte man, dass je Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Welzheim bei W. Bilfinger, Apoth.

2 gute mittelstarke

Zug-Pferde

seht wegen Entbehrlichkeit sofort sehr billig dem Verkauf aus.

Näheres durch die Redaktion.

Gegen gute Pfandsicherheit werden von einem pünktlichen Zinszähler

3000 Mark

aufzunehmen gesucht. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Die

Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben entschieden

Carl Mill's allein echte

Spitzweggerich-

Brustbonbons.

in Paketen à 10, 20 u. 40 S.

Spitzweg. - Brustkast in

Flaschen à 50 und 100 S.

Beste Hausmittel bei jedem

Husten, Heiserkeit, Katarrh

u. s. w. Nur echt zu haben

in Welzheim: **H. Hohly,**

in Schwend: **M. Stüber's**

Wwe, in Plüderhausen: **W. F. Breitenbücher.**

Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei Welzheim.

Zahlungs-Verzeichnisse

Rechnungsstell-Tabellen

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Grösste Kaffee-Ersparnis!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Patente in Deutschland 1880/74, Oesterreich 1885/248, 41/102, Belgien 1880/05, 116/05, in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise. • Emil Seelig A. G., Heilbrunn & Waldau a. N.

Steinberg.

Unterzeichneter sucht auf Sichtmaß eine tüchtige

Magd

zu Vieh- und Feldgeschäft bei hohem Lohn.

Karl Merz, Müller.

Quittungen

für Kriegs-Invaliden

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.